



Ein US-Radpanzer vom Typ Stryker fährt hinter Häusern in Kleinfalz beim Truppenübungsplatz Grafenwöhr über eine Straße. Bild: dpa

„Gekreuzte Säbel“ im Einsatz

US-Armee in der Oberpfalz mit dem größten Manöver in Europa seit 1989

Grafenwöhr. (mor) Mit „gekreuzten Säbeln“ (Saber Junction) sind derzeit mehr als 1800 Soldaten aus 19 Nationen in der Oberpfalz im Einsatz. Auf einem Manövergebiet von rund 2000 Quadratkilometern zwischen den Übungsplätzen Grafenwöhr und Hohenfels trainieren die Soldaten den Ernstfall. Für die US-Armee ist „Saber Junction“ das größte Manöver in Europa seit 1989.

„Es ist die größte und komplexeste Übung der US-Armee, die in Deutschland seit den ‚Reforg‘-Manövern wieder durchgeführt wird“ betont Oberst Curtis Carson, Chef des Stabes und zugleich stellvertretender Kommandeur des Gemeinsamen Multinationalen Ausbildungskommandos der US-Armee (JMTC). Oberst Carson und sein Mitarbeiterstab empfangen den Journalistentross im Simulationszentrum des JMTC. Medienvertreter aus ganz Deutschland zeigen Interesse an „Saber Junction“. Zunächst gehen Oberst Carson und seine Mitarbeiter



Amerikanische Soldaten im Kommandozentrum. Bild: mor

jedoch auf die Besonderheiten des JMTC mit den Übungsplätzen Grafenwöhr und Hohenfels und der speziellen Ausbildungszentren ein.

Etwas Besonderes stellt das Üben außerhalb dieser militärischen Areale dar. Rund 2000 Quadratkilometer – ausgenommen die Städte und Natur-

schutzbereiche – sind bis zum 30. Oktober Einsatzgebiet. Auf die Gegebenheiten in den Städten und Dörfern und auf den Umgang mit der zivilen Bevölkerung müssen sich die Soldaten einstellen. Aufgeteilt in verschiedene Einsatzgruppen üben 19 Partnernationen beginnend von Belgien, Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Tschechien, Frankreich, über Italien, Slowenien, Litauen, Polen, Schweden, die Ukraine bis hin zu den Amerikanern mit den „gekreuzten Säbeln“.

Von der Bundeswehr beteiligt sich die Oberpfalzbrigade mit den Leopard-Panzern aus Pfreimd am Manövergeschehen. Radfahrzeuge, Panzer, Haubitzen, Kampffjets und Hubschrauber werden im Einsatz sein. Manövermunition, Pyrotechnik und Nebelmittel werden angewandt, um ein realistisches Kriegsszenario darzustellen. Die Hauptkräfte der „blauen Einsatztruppe“ stellt das „2. Cavalry Regiment“ aus Vilseck. Die Soldaten sind mit dem Radpanzer Stryker ausgerüstet. In zehn Varianten, vom Sanitätspanzer bis zum Mobile Gun System, das eine 105-Millimeter-Kanone trägt, ist der Acht-Rad-Pan-

zer im Regiment vorhanden. Bei Kleinfalz bei Edelsfeld an der B 85 hatte Regimentskommandeur, Oberst Keith Barclay in den letzten Tagen seinen Gefechtsstand aufgebaut. Er schwärmt von „fantastic training“. Auch er trägt wie seine Soldaten Sensoren an Helm und Ausrüstung. Mit Manöver-Lasern an den Waffen können reelle Treffen durch die Feindtruppen dargestellt werden.

Oberstleutnant Curtis Taylor vom JMTC ist Schiedsrichter beim Kavallerieregiment und beurteilt Gefecht und Taktik von Oberst Barclays Soldaten. Im Gefechtszelt haben Laptop, Beamer und digitale Darstellung das alte Kartenbrett für die Einsatztruppen abgelöst, nur Schiedsrichter Taylor zeichnet noch von Hand mit.

Nächste Aufgabe ist es, eine rumänische Einheit aufzunehmen und dann den Vorstoß über die Autobahn A 6 und das Lauterachtal fortzuführen. Die Zusammenarbeit zwischen den Nationen und die Erfahrungen aus dem Manöver in der Oberpfalz sollen ein weiterer Schritt hin zur multinationalen Ausbildung und zur Verhinderung künftiger Bedrohungen sein.

"Saber Junction" in operation

U.S. Army in the Upper Palatinate with the largest maneuvers in Europe since 1989

Grafenwöhr. (mor) There are currently more than 1,800 soldiers from 19 Nations in the Upper Palatinate deployed with "Saber Junction" In a maneuver area of approximately 2,000 square kilometers between the training areas of Grafenwöhr and Hohenfels, the soldiers train the real thing. For the U.S. Army, "Saber Junction" is the largest maneuver in Europe since 1989. "it is the largest and most complex exercise of the U.S. Army, in Germany since the REFORGER maneuvers " said Colonel Curtis Carson, Chief of Staff and Deputy Commander of the Joint Multinational Training Command (JMTC). Colonel Carson and his staff received the journalists in the Simulations Center of JMTC. Media representatives from all over Germany showed interest in "Saber Junction". Colonel Carson and his team first explained the peculiarities of JMTC with the training areas of Grafenwöhr and Hohenfels, as well as the special training centers. Something special represents training outside of these military areas. Approximately 2,000 square kilometers - except for the cities and nature protection areas - are until 30 October training areas. The soldiers need to adjust to the conditions in the cities and villages and to deal with the civilian population. Divided into several deployment groups 19 partner nations are participating in the "Saber Junction" exercise starting with Belgium, Bosnia and Herzegovina, Bulgaria, Czech Republic, France, of Italy, Slovenia, Lithuania, Poland, Sweden, the Ukraine and including the Americans. From the Bundeswehr the Oberpfalz Brigade with the Leopard tanks from Pfreimd are also on the maneuver scene. Wheeled vehicles, tanks, howitzers, fighter jets and helicopters will be in use. Maneuver ammunition, pyrotechnics, and fog will be used to represent a realistic scenario of war. The main "blue" force is the "2nd Cavalry Regiment" from Vilseck. The soldiers are equipped with the Stryker vehicles. Ten variants from the armored medical Stryker vehicle to the mobile gun system that carries a 105 millimeter gun, there are the eight wheel armored vehicles the Regiment. In Kleinfalz near Edelsfeld on B85, Commander of the Regiment, Colonel Keith Barclay in recent days had built up his command post. He raves about the "fantastic training". He also wears sensors on his helmet and equipment just as his soldiers. With maneuver lasers on the weapons real training can be represented by the enemy troops. Lieutenant-Colonel Curtis Taylor of the JMTC is a referee (O/C) with the Cavalry Regiment and judges the soldiers battle tactics of Colonel Barclay's troops. In the battle tent, laptop, beamer and digital representation have replaced the old map board for the task forces, only referee Taylor still draws by hand. Next task is to be joined by a Romanian unit and then to continue the thrust over the Autobahn A 6 and to Lauterachtal. The cooperation between the nations and the experience from the maneuvers in the Upper Palatinate will be another step towards the multinational training and preventing future threats.

Photo 1: A US vehicle type Stryker drives behind houses in Kleinfalz near the Grafenwöhr Training Area over a road. Picture: dpa

Photo 2: American soldiers in the command center. Photo: mor



Abgesessen rücken die Soldaten in der Nähe ihres Radpanzers im Gelände vor. Eine Szene kurz nach dem Sonnenaufgang.

Bilder: mor (5)

Treffer durch Laserstrahlen

US-Armee und Verbündete im Einsatz – Großmanöver „Saber Junction“ läuft bis 30. Oktober

Grafenwöhr/Hohenfels. (mor) Das größte Manöver der US-Armee in Europa seit 1989 läuft derzeit in der Oberpfalz. Schauplatz ist die gesamte Region zwischen den Truppenübungsplätzen Grafenwöhr und Hohenfels mit Schwerpunkten im Vils- und Lauterachtal und entlang der Autobahn A 6 Amberg – Sulzbach-Rosenberg – Nürnberg.

Unter dem Motto „Saber Junction“ (Gekreuzte Säbel) üben mehr als 1800 Soldaten aus 19 Nationen den Ernstfall. Am Montag erläuterte Oberst Curtis Carson, Chef des Stabes und zugleich stellvertretender Kommandeur des Gemeinsamen Multinationalen Ausbildungskommandos der US-Armee (JMTC) vor einem riesigen Medienaufgebot die Ziele des Manövers. Im Simulationszentrum des JMTC in Grafenwöhr

hob er nicht nur den Einsatz modernster Computertechnik und das laufende Training in den neun Übungsdörfern in Hohenfels hervor.

Ganz besondere Anforderungen müssten die Soldaten jetzt auf zivilem Gelände in Städten und Dörfern der Oberpfalz meistern. Bei Kleinfalz nahe Edelsfeld an der B 85 hatte Regimentskommandeur, Oberst Keith Barclay die letzten Tage seinen Gefechtsstand aufgebaut. Er ist begeistert von dem „fantastischen Training“ und muss wie alle anderen aufpassen, dass es ihn nicht „erwischt“. Auch er trägt wie seine Soldaten Sensoren an Helm und Ausrüstung: Mit Manöver-Lasern an den Waffen können reelle Treffer durch die Feindtruppen dargestellt werden.

Oberstleutnant Curtis Taylor vom JMTC ist Schiedsrichter beim 2. US Kavallerieregiment und beurteilt Gefecht und Taktik von Oberst Barclays Soldaten. (Siehe auch Seite 3)



Im Gefechtszelt haben Laptop, Beamer und digitale Darstellung das alte Kartenbrett für die Einsatztruppen nur zum Teil abgelöst. Schiedsrichter Oberstleutnant Curtis Taylor (Bild) zeichnet auch noch von Hand mit.

Courtesy Translation
GRA JMTC
“Der neue Tag,” 16 October 2012

Hit by laser beams

U.S. Army and allies in action - large maneuver "Saber Junction" runs until 30 October
Grafenwöhr/Hohenfels. (mor) The largest maneuvers of the U.S. Army in Europe since 1989 are currently running in the Upper Palatinate. The training area is the entire region between the training areas Grafenwöhr and Hohenfels with focus points in the Vils and Lauterachtal valleys and along A6 Amberg - Sulzbach Rosenberg- Nürnberg. Under the motto "Saber Junction," over 1,800 soldiers from 19 nations are training the real thing. On Monday, Colonel Curtis Carson, Chief of Staff and Deputy Commander of Joint Multinational Training Command (JMTC) of the U.S. Army before a huge media contingent explained the objectives of the maneuver. He stressed not only the use of modern computer technology and ongoing training in the nine villages of the exercise in Hohenfels and in the Simulation Center of JMTC in Grafenwöhr. Special requirements would have to be mastered by the soldiers on civilian grounds in towns and villages of the Upper Palatinate. Near Kleinfalz near Edelsfeld on B85, the Commander of the Regiment, Colonel Keith Barclay had built up his command post over the past couple of days. He is excited about the "fantastic training" and has to watch out like everyone else, that he does not get “hit.” He also wears sensors on his helmet and equipment just as his soldiers: real results can be represented with maneuver lasers on the weapons of the enemy troops. Lieutenant-Colonel Curtis Taylor of JMTC is referee (O/C) with the 2nd U.S. Cavalry Regiment and judges the soldiers battle tactics of Colonel Barclays troops. (See also page 3)

Photo 1: Dismounted soldiers near their wheeled armored vehicle advance on the ground. A scene shortly after sunrise. Photos: mor (5)

Photo 2: In the battle tent the laptop, video projector and digital presentation have replaced the old map board for the forces only referee Lieutenant Colonel Curtis Taylor (pictured) still draws by hand.



Militärfahrzeuge schlängeln sich derzeit durch die Dörfer und Gemeinden der südlichen Oberpfalz. Das Bild entstand in Kleinfalz bei Edelsfeld.



“Der neue Tag,” 16 October 2012

Regimentskommandeur, Oberst Keith Barclay (links), bekam am Montag Besuch in seinem Gefechtsstand bei Kleinfalz/Edelsfeld. Rechts Oberst Curtis Carson, Chef des Stabes und stellvertretender Kommandeur des Gemeinsamen Multinationalen Ausbildungskommandos der US-Armee.



Die S-Draht-Rollen rund um den Gefechtsstand des 2. US Kavallerieregiments sind am Montagvormittag bereits abgebaut, denn eine neue Aufgabe steht bevor: Die Verlegung der Operationszentrale und der „blauen Kräfte“ wird vorbereitet.

Courtesy Translation

GRA JMTC

“Der neue Tag,” 16 October 2012

Photo 3: Military vehicles meander through the villages and towns of the southern Upper Palatinate. This picture was created in Kleinfalz near Edelsfeld.

Photo 4: Commander of the Regiment, Colonel Keith Barclay (left), received on Monday a visit in his command post at Kleinfalz/Edelsfeld. Right, Colonel Curtis Carson, Chief of Staff and Deputy Commander of the U.S. Army Joint Multinational Training Command.

Photo 5: The S-wire reels around the command post of the 2nd U.S. Cavalry Regiment have already been dismantled on Monday morning, because a new task lies ahead: the relocation of the operations center and the "blue forces" is being prepared.